

Wählt Jugendliche in die Parteileitungen!

In diesen Tagen gedachten wir anlässlich seines 5. Todestages unseres großen Vorkämpfers Ernst Thälmann. Ernst Thälmann wußte, was die Jugend für die Partei des Proletariats bedeutet. In seiner Rede sagte er:

„Nur durch revolutionäre Kameradschaftlichkeit können wir unsere jungen Kampfgenossen erziehen... Wir müssen unsere Tugend wie Unseren eigenen Augapfel hüten. Zu allen entscheidenden Arbeiten unserer Partei muß das junge Element stärker herangezogen werden ... Also Genossen: Keine Ängstlichkeit, zieht die Jugend heran zur revolutionären Praxis, bei Parteiarbeit kann nur gefördert werden, wenn frisches, Junges Blut in die Adern unserer Partei hineingepumpt wird.“

Auch das Politbüro unserer Partei hat wiederholt zur Arbeit unter der Jugend Stellung genommen und unsere beiden Vorsitzenden wiesen in ihrem Offenen Brief an die Partei „Helft der Jugend!“ Wege, wie diese Hilfe sich vollziehen soll, und stellten der Partei konkrete Aufgaben. Es muß gerade in unseren Grundeinheiten endlich aufhören, allgemein die Bereitschaft zur Hilfe für die Jugend und zur Unterstützung der jungen Genossen zu erklären, aber keine oder keine wirksamen Maßnahmen zu ergreifen.

Die Wahlen für die Parteileitungen geben der Partei die Möglichkeit, junge Kräfte in die Parteileitungen aufzunehmen. Es haben sich gerade in den letzten Monaten so viele qualifizierte und ent-

wicklungsfähige junge Kader gebildet, daß es im Interesse der Gesamtentwicklung unserer Partei unbedingt notwendig ist, diese jungen Genossen zu fördern und in die Leitungen zu wählen. Nut IP der Arbeit und durch die ihnen übertragene größere Verantwortung werden sie sich weiterentwickeln können. Es sollte nach den Wahlen keine Leitung unserer Partei geben, in der nicht junge Genossen und Genossinnen vertreten sind, die sich in der Massenarbeit unter der Jugend, sei es in der FDJ, in der demokratischen Sportbewegung oder im FDGB, bewährt haben und dort verantwortliche Funktionen innehaben. Das gilt für unsere Betriebs- und Wohnbezirksgruppen genau so, wie für die Kreis- und Landesvorstände. Gerade in den Betriebsgruppen bietet darüber hinaus die Jungaktivistenbewegung ein weites Reservoir, politisch und fachlich qualifizierte Kräfte für die Parteileitungen zu finden.

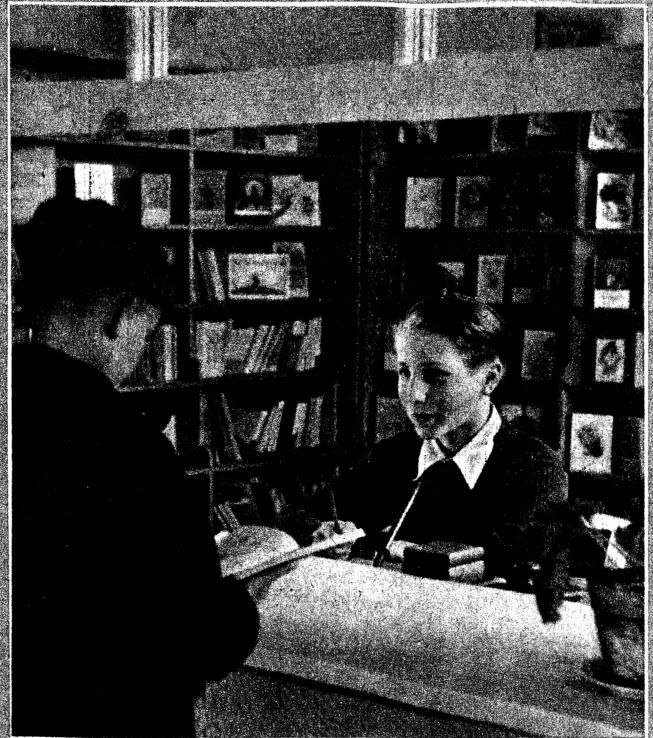
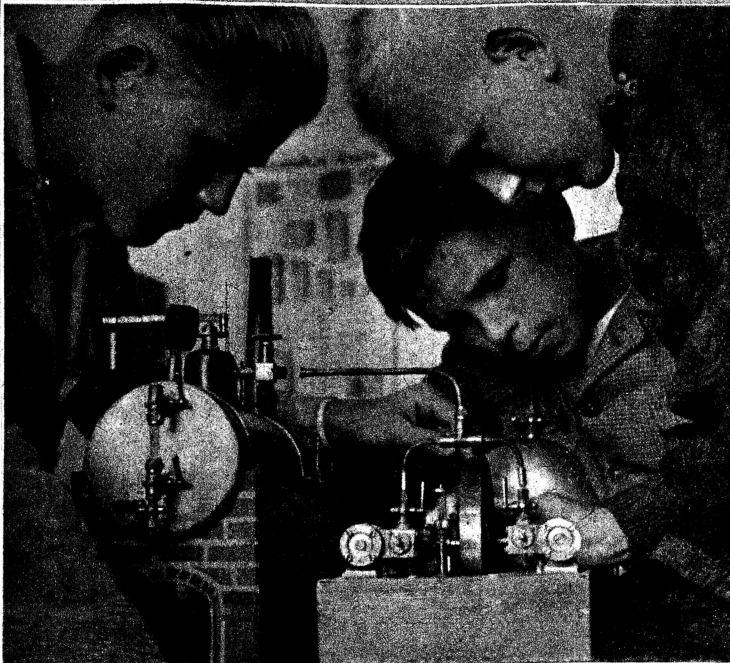
Die Atisrede, daß keine Kader vorhanden seien, kann es also gerade bei der Jugend nicht geben. Wo diese neuen jungen Funktionäre noch nicht in vollem Umfang die notwendige Erfahrung mitbringen, da ist es die Aufgabe der älteren Genossen, ihnen in ihrer Entwicklung und Arbeit zu helfen. Diese Hilfe aber werden unsere jungen Genossen der Partei vielfach durch die Aktivität und Entschlossenheit, durch den Elan ihrer Arbeit zurückgeben. Die ersten Kreissekretäre sollten die Lösung einer so wichtigen Frage nicht dem Zufall überlassen, sondern in einer Besprechung mit den verantwortlichen jungen Genossen, die in der Jugendarbeit stehen, entsprechende Vorschläge für die Leitungs- und Delegiertenwahlen festlegen.

Beherzigen wir also das Wort Ernst Thälmanns, daß die Parteiarbeit frische, junge Kräfte benötigt, und seien wir kühn in der Auswahl junger Kader für unsere neuen Leitungen.

Karl-Ernst Reuter

Spielen und lernen...

Frohliches Kinderlachen ertönt in den hellen weiten Räumen des Pionierpalastes in Berlin-Lichtenberg. Alle in unseren Kindern schlummernden Talente finden hier großzügige Förderung.



(Bild links): Diesen drei Jungpionieren hat es der Mechtis... «III» Dampfmaschinenmodells angetan, während andere (Bild oben) sich in der umfangreichen Bibliothek vergnügen, die von einem Jungpionier verwaltet wird. (Bild rechts): Zwei kleine angehende Künstler legen ihrem Zirkelleiter ihre letzten Werke zur Kritik vor. (Aufn. Ittandes u. IIIIII)